

P-Seminar: Zukunft Wald – Wald-Zukunft

Lehrkraft: StDin C. Breutel-Egner

Leitfach: Biologie

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Ausarbeitung, Erprobung und Evaluierung von Arbeitsmaterialien in Zusammenhang mit dem „Waldhüpfer“- Bauwagen (und ev. eigenständige Wiederaufforstung eines Waldstückes)

Begründung und Zielsetzung des Themas:

Wildnis, Geheimnis, Abenteuer – Wälder ziehen den Menschen seit jeher an, beflügeln seine Fantasie und bieten ihm Ruhe und Erholung. Zudem ist die Bedeutung des Waldes als Wirtschafts- und Klimafaktor gerade in unserer Zeit nicht zu unterschätzen! Während in der Öffentlichkeit immer wieder der Schutz der tropischen Urwälder gefordert wird, wird die ökologische Bedeutung unserer heimischen Wälder meist in nicht ausreichendem Maße thematisiert. Dieser Widerspruch ließ Oliver Salge von Greenpeace einmal sagen „Wir tragen für unsere Buchenwälder ebenso Verantwortung wie Brasilien für den Amazonas.“

Unsere heimischen (Fichten-)Wälder aber sind durch den sich abzeichnenden Klimawandel mit Witterungsextremen wie heißen Sommern, Trockenheit und Gewitterstürmen sowie häufigeren Schädlingsbefall gefährdet. Um die Öffentlichkeit für die Bedeutung unseres Waldes zu sensibilisieren und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Anpassung unserer heimischen Wälder an den Klimawandel möglichst vielen Menschen bewusst zu machen, soll sich das Seminar intensiv mit dem Ökosystem Wald beschäftigen. Ziel wird sein, mit Hilfe des „Waldhüpfers“, eines im Rahmen des Förderprogrammes „WALDATTRAKTIONEN BAYERN“ von der Forstbetriebsgemeinschaft Pappenheim-Weißenburg reichhaltig ausgestatteten Bauwagens (u.a. ist eine Drohne vorhanden!), Projekte und Aktivitäten für (z.B.) unsere UnterstufenschülerInnen auszuarbeiten und zu erproben. Außerdem kann das Seminar auch die (klimagerechte) Wiederaufforstung einer nahegelegene Waldfläche eigenständig planen und durchführen. Für diese „optimale“ Waldverjüngung hin zum zukunftsfähigen Wald müssen die SeminarteilnehmerInnen unter anderem (klein)klimatische Gegebenheiten, die Bodenqualitäten sowie die unterschiedlichen „Reaktionen“ unterschiedlicher Baumarten auf gerade diese Bedingungen erforschen; außerdem muss ein genauer Flächenplan erstellt werden.

Neben den Informationen durch die Fachleute lernen die Schülerinnen und Schüler den selbstständigen Umgang mit Fachliteratur ebenso kennen wie die Projektplanung und -durchführung sowie Präsentation der Ergebnisse ihrer Arbeit. Die Auseinandersetzung mit diesem ökologisch wie auch ökonomisch wichtigen Thema fördert Kompetenzen wie die Fähigkeit zur Kommunikation und Bewertung sowie die emotionale Reifung und das Verantwortungsbewusstsein der jungen Menschen.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	BUS-Phase <ul style="list-style-type: none"> • Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, Vorgehensweisen) • Schülerselbsteinschätzung • Persönliche Recherche über Studiengänge bzw. Berufsbilder • Entwicklung eines Fragebogens für die Treffen mit externen Partnern (z.B. Studien- bzw. Ausbildungsdauer, Zulassungsbedingungen, Anstellungschancen, Verdienstmöglichkeiten, Schlüsselqualifikationen,...) • Austausch und Gespräche im Seminar • Entwicklung einer eigenen (möglichst realistischen) beruflichen Perspektive und eines Alternativplans • Entwicklung einer Bewerbungsmappe • Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche 	keine Bewertung der „persönlichen Phase“ Bewertung von: <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträgen • Rechercheergebnissen • Zertifikat - Bestätigung über die Teilnahme an der Orientierung

P-Seminar: Zukunft Wald – Wald-Zukunft

11/2	März - Juli	Projekt-Phase <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projektmanagement • Fachwissenschaftliche Aspekte zum „Ökosystem Wald“ • Exkursionen in verschiedene Waldabschnitte • Fachvorträge/ Gespräche mit: Förstern, ev. Waldbesitzern,..... <p>(die Referenten werden zusätzlich jeweils zu ihrem beruflichen Werdegang und Alltag sowie zu Chancen und Risiken in ihrem Berufsfeld befragt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideensammlung/ Ausarbeitung und Erprobung von Aktivitäten mit dem „Waldhüpfer“ • Bearbeitung der Einzelaspekte in Kleingruppen (7 einzelne Aktionen mit dem Waldhüpfer, Gesamtorganisation, Finanzierung,...) • Einteilung der Seminarteilnehmer in Kleingruppen zur Erfüllung der Einzelaufgaben • Projektarbeit: Zielformulierung und Risikoanalyse • Inhaltliche Orientierung mit dem jeweiligen Arbeitsauftrag (z.B. Beschäftigung mit Fachliteratur, Auswerten von Interviews, Suche nach möglichen Kooperationspartnern,...) • Praktische Arbeit mit ständiger Diskussion der eventuell auftretenden Probleme in sporadischen Seminarsitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge • ev. Planung einer Exkursion • Beschaffung und Auswertung von Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate zu den individuellen Beiträgen
12/1	Sept. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung/ Fortführung der praktischen Arbeit • Projektarbeit: Moderations- und Präsentationstechniken • Individuelle Auswertung der Ergebnisse und Vorstellung im Seminarplenum • Konzeption der Projektpräsentation (Presse, Datum,...) • Projektpräsentation im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen • Feedbackrunde incl. Abschlussgespräch mit jeder/m Schüler/in zu den Seminarbeiträgen 	<ul style="list-style-type: none"> • Individueller Beitrag zur Projektpräsentation • Individueller P-Seminar-Bericht (Portfolio)
<p>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Forstbetriebsgemeinschaft Pappenheim-Weißenburg e.V. (v.a. Frau Jennifer Plabst), Forstamt Weißenburg, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weißenburg, Hanns-Seidel-Stiftung</p>			

Datum und Unterschriften der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung